

Nichtinvestive Städtebauförderung.

Quartiere für die Zukunft stärken.



Neue Perspektiven.

Durch zusätzliche Fördermittel.

Im Rahmen des NIS-Programms können in laufenden Sanierungsgebieten zusätzliche Maßnahmen gefördert werden, wie z. B.:

- Stärkung der bedarfsgerechten Nahversorgung
- Verbesserung des Stadtteilimages durch Erhöhung der Nutzungsvielfalt und Stärkung des Zusammenhalts im Quartier
- Beteiligung und Mitwirkung der Einwohnerinnen und Einwohner aller Generationen
- Teilhabe von älteren Menschen am Leben im Quartier
- Betreuung von Kindern und Jugendlichen in der Freizeit
- Integration von Migrantinnen und Migranten
- Inklusion von Menschen mit Behinderungen
- Mobilisierung ehrenamtlichen Engagements

Die Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH (WHS) und die Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung mbH (GMA) - Expertin in kommunaler Beratung rund um Einzelhandel, Gastronomie und Tourismus - unterstützen Sie umfassend in der Antragstellung und Umsetzung des Förderprogramms.



360° Leistungsportfolio.

Von WHS und GMA.



1. Antragstellung und finanzielle Abwicklung der Fördermittel

Durch unsere Zusammenarbeit im bestehenden Sanierungsgebiet und die enge Abstimmung mit dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau können wir eine zügige Antragstellung gewährleisten, die Voraussetzung für die erfolgreiche Akquisition der (begrenzten) Fördermittel ist.

2. Moderation und Projektsteuerung

Wir übernehmen die komplette Projektsteuerung und Abstimmung zwischen allen Beteiligten. Die NIS-Projekte können an die bestehenden Beteiligungsformate des Sanierungsgebietes anknüpfen.

3. Online-Beteiligung

Neben klassischen Formaten bieten wir auch innovative Online-Beteiligungsformate an: Online-Befragungen, Video-Konferenzen, Crowdmapping, Online-Arbeitskreise etc. Technisch ist auch unter den Einschränkungen von Corona vieles möglich.

4. Stärkung der Nahversorgung im Quartier

Wir entwickeln für Ihr Quartier oder Ihre Ortsmitte innovative Konzepte. Wir arbeiten dabei auch mit integrativen Ansätzen (z. B. CAP-Märkte). Möglich sind auch genossenschaftliche Ansätze.

5. Erhöhung der Nutzungsvielfalt

Durch zukunftsorientierte Umnutzungen in Zentren und Quartieren schaffen wir die Voraussetzungen dafür, diese wieder zu beleben. Mischformen von Einzelhandel und Gastronomie, Coworking-Spaces oder Repair Cafés sind beispielhafte innovative Ansätze.

6. Kommunikation

Die Beteiligung und Mitwirkung aller Einwohnerinnen und Einwohner ist ein wesentliches Ziel der NIS-Projektförderung. GMA und WHS bieten hierzu unterschiedlichste Formen an, wie z. B. Kinder- und Jugendbeteiligung, aber auch moderne Formen wie die Entwicklung einer Quartiers-App.